

PERSÖNLICH

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz: Mario **ABBREDERIS**, von Österreich in Triesen, und Kathrin **ANSORG**, von und in Deutschland. Wir wünschen dem Brautpaar viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Dienstjubiläen in der Industrie

Am 11. November feierte Peter **BÜCHEL**, Wieslegasse 321, Ruggell, sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Hilti Aktiengesellschaft. Herr Büchel ist dort als Fertigungsmitarbeiter im Werk Mauren beschäftigt. Am 15. November konnte Waltraud **BITSCHNAU**, wohnhaft Berggasse 12a in Feldkirch, auf 25 Dienstjahre bei der Hovalwerk AG zurückblicken. Frau Bitschnau ist als Sekretärin der Geschäftsleitung und Ausbildungsverantwortliche für die Berufe Kaufmann/Kauffrau tätig. Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liecht. Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 - 8.00 Uhr
Dr. Juan Caballero, Schaan 231 14 00

FBP

Bürgergenossenschaft - wann, warum und wieso?

SCHAAN - Die FBP-Ortsgruppe Schaan veranstaltet am 27. November um 19 Uhr im Mehrzweckraum des Pfarreizentrums Schaan eine Informationsveranstaltung über das Thema Bürgergenossenschaft. Altvorsteher Hansjakob Falk und die ehemalige Vize-Vorsteherin Doris Frommelt zeigen in ihrem Vortrag die unterschiedlichen Aspekte über die Gründung oder Nicht-Gründung einer Bürgergenossenschaft auf. Ein interessanter Vortrag, zu dem alle Einwohnerinnen und Einwohner von Schaan recht herzlich eingeladen sind. FBP Schaan

Curling-Turnier für Jugendliche

MAUREN - Das ist etwas ganz Spezielles. Lass dir diese Gelegenheit nicht entgehen. Statt bei Beachvolleyball auf den Sand, geht's für einmal zum Curling aufs Eis. Anmeldeschluss ist am Montag, 1. Dezember 2003. Plausch und Wettkampf steht beim Curling-Turnier im Mittelpunkt, das die FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald am Sonntag, den 7. Dezember in Wildhaus durchführt. Abfahrt ist in Mauren (Post) um 18. Uhr. Eingeladen sind Jugendliche von 16 bis 26 Jahren. Beim Curling brauchst du keine Mammot-Kondition, sondern viel eher Geschick, Flair für Teamwork und das nötige Quäntchen Glück.

Spiel - Spass - lukrative Preise

Wenn alles zusammenpasst, kannst du einen Helikopter-Rundflug sowie weitere lukrative Preise gewinnen. Am besten, du meldest dich gleich an. Mit von der Partie sind auch Vorsteher Freddy Kaiser, die FBP-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Landtagsabgeordneten und die Regierungschef-Stellvertreterin. Sie haben für das leibliche Wohl ihrer jugendlichen «Curling-Wettkämpfer» zu sorgen. Anmeldungen nimmt bis 1. Dez. 2003 der FBP-Vizeobmann Rony Uehle per E-Mail entgegen: rony.uehle@adon.li oder der FBP-Obmann Gebi Malin, Tel. 373 36 63. Die FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald lädt herzlich ein. FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald

VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. 081/255 55 10 (Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

Sterne zur Orientierung

Sternen-Klassifizierung der Hotels ab 2004 auch in Liechtenstein

SCHAAN - Liechtensteiner Hotels werden ab 2004 mit einem **Sternen-System** klassifiziert. Die **Gewerbe- und Wirtschaftskammer (GWK)** sowie die **Sektion Gastronomie der GWK** haben sich zum Ziel gesetzt, in der **liechtensteinischen Hotellerie ein international übliches Klassifizierungssystem einzuführen.**

• Martin Risch

Das geplante Sternen-System sei «ein Meilenstein» für die liechtensteinische Hotellerie, erklärte gestern Oliver Gerstgrasser, Geschäftsführer der GWK, an der Medienkonferenz. Liechtenstein kenne ein solches Bewertungssystem für Hotels bisher nicht.

Orientierungshilfe

Ein vereinheitlichtes Bewertungssystem wie in 28 europäischen Staaten erlaube es Gästen zukünftig, die Hotelstandards zu vergleichen. Das gestern vorgestellte Signet, welches mit einem bis fünf Sternen versehen sein wird, biete den Gästen künftig eine verlässliche Orientierungshilfe für Hotel- und Beherbergungsangebote, führte Gerstgrasser weiter aus. Jedem Hotelier in Liechtenstein steht es frei, ob er sein Hotel von unabhängigen Sachverständigen einstufen lassen will und mit einer bestimmten Anzahl Sterne bewertet werden will. Die eingestufteten Hotels und Beherbergungsstätten werden mit dem arheberrechtlich geschützten Sternesignet gekennzeichnet, das auch für Werbezwecke verwendet werden kann. Dadurch können sich Beherbergungsbetriebe in der Profilierung und Werbung nach aussen klar erkennbar machen, was, laut



Künftig soll man bei einem Hotel dank der Sternenanzahl schon von aussen erkennen können, ob man im «Siebten Himmel» nächtigen wird oder nicht: v.l. Oliver Gerstgrasser, Markus Bühler, Sektionspräsident Gastro FL, Nadja Hasler, Projektleiterin Hotelklassifizierung, und Wolfgang Juri, Wirtschaftskammer Vorarlberg.

Gerstgrasser, «wichtig für die langfristige Positionierung der liechtensteinischen Hotellerie» sein wird.

Klassifizierungsverfahren

Ein Betriebsinhaber kann bei der Sektion Gastronomie Liechtenstein der GWK eine Einstufung beantragen, womit er gleichzeitig die Richtlinien der Liechtensteiner Hotelklassifizierung anerkennt. Auf Grund seiner Angaben und einer Besichtigung des Betriebes stufen unabhängige Sachverständige den Betrieb ein. Alle drei Jahre erfolgt eine Neubeurteilung. Dazwischen wird ein Betrieb regelmässig auf die Einhaltung des festgelegten Standards hin überprüft. Wie Gast-

ronomie Liechtenstein schreibt, basieren die Einstufungskriterien auf aktuellen Marktforschungsergebnissen und spiegeln die Gästeerwartung für die jeweilige Kategorie wieder.

Sternen-Anzahl

Die Bewertungsskala reicht von einem bis fünf Sterne, wobei die Viersterne-Kategorie noch mit dem Zusatz Superior versehen werden kann, wenn mindestens 20 Prozent der Kriterien als luxuriös eingestuft werden können. Bei einem Hotel der Fünfsterne-Kategorie müssen Gäste internationale Luxushotellerie ohne Kompromisse erwarten können. Einstern-Unterkünfte bieten einfache Ausstattung, die für

die übliche Aufenthaltsdauer im Betrieb notwendig ist, sie werden sauber und in gutem Erhaltungszustand angeboten und richten sich an eine sehr preisbewusste Gästeschicht, die vor allem die Nächtigungsleistung sucht.

Abschluss Ende Mai

Wolfgang Juri, Fachgruppenführer der Wirtschaftskammer Vorarlberg wird die liechtensteinischen Hotels beratend unterstützen und anschliessend mit weiteren Sachverständigen die Klassifizierungen vornehmen. Ab Ende Mai 2004 sollte die Klassifizierung abgeschlossen sein und ab Juni auch auf touristischer Ebene publiziert werden können.

Glückwunsch zur goldenen Hochzeit!

Gottfried und Maria Rosa Wachter blicken auf 50 gemeinsame Ehe Jahre zurück

SCHAAN - Heute vor 50 Jahren gaben sich **Gottfried und Maria Rosa Wachter** in der Basilika in Rankweil das Ja-Wort. Wie schon bei der silbernen Hochzeit wird das Paar auch das goldene Jubiläum wieder mit Familie und Freunden in der Basilika in Rankweil feiern.

• Jennifer Hasler

Kurz nachdem Maria Rosa Gassner 1951 aus dem Gross-Walsertal nach Liechtenstein gekommen ist, haben sich die beiden beim Tanzen in der Fasnacht kennengelernt. Zwei Jahre später heiratete das junge Paar in der Basilika in Rankweil. An die Hochzeit, die zugleich der Startschuss für ihre gemeinsame Zukunft war, erinnern sich die Eheleute gerne zurück und geraten auch mal ins Schwärmen.

Familie hat Priorität

Die Eheleute gründeten kurz nach ihrer Hochzeit eine Familie mit drei Töchtern und zwei Söhnen, auf die sie sehr stolz sind. «Die Zeiten waren nicht immer leicht», erklärt das Paar. «Gottfried hat während 35 Jahren als Schreiner und danach zwölf Jahre bei der Ivoclar gearbeitet. Sobald er nach Hause kam, übernahm Rosa Maria die Spätschicht bei der Ivoclar, und das während 27 Jahren. Den Kindern hat so aber nie was gefehlt, denn ein Elternteil war immer daheim.» Durch diese Doppelbelas-



Heute feiern die Eheleute Maria Rosa und Gottfried Wachter das Fest der goldenen Hochzeit.

tung konnte die Familie Wachter 1965 ihr lang ersehntes Haus mit grossem Garten in Schaan bauen, in dem Gottfried und Maria Rosa Wachter auch heute noch wohnen.

Leben genossen

Nun hat das Paar mehr Zeit zum Geniessen. Seit 22 Jahren fahren die beiden in den Ferien immer nach Mallorca, unternehmen häufig

Kurzreisen und treffen sich gerne mit Freunden. Es ist ausserdem eine Tradition, dass sich die ganze Familie samstags bei Gottfried und Maria Rosa zum gemeinsamen Essen trifft. Die fünf Enkelkinder stehen da natürlich im Mittelpunkt. Das Paar schätzt den guten Familienzusammenhalt und freut sich stets über die Besuche der Kinder und Enkelkinder. «Wir sind froh,

dass alle in der Nähe wohnen», so die beiden.

Gefeiert wird die goldene Hochzeit mit einem Dankgottesdienst in der Basilika in Rankweil. Anschliessend gibt es ein feines Essen, zu welchem Familie und Freunde eingeladen sind. Das Volksblatt wünscht dem Jubiläumspaar alles Gute und ein harmonisches Fest.